

Patienteninformation zur CT-Untersuchung

Zur weiteren Abklärung Ihres Krankheitsbildes ist bei Ihnen eine **Computertomographie (abgekürzt: CT)** erforderlich.

Die Computertomographie ist eine spezielle Form der Röntgenuntersuchung, bei der der zu untersuchende Körperabschnitt „Schicht für Schicht“ dargestellt wird.

Während der Untersuchung liegen Sie meist in Rückenlage auf dem Untersuchungstisch, der dann mit Ihnen gezielt auf den jeweiligen Körperabschnitt durch die Untersuchungseinheit „fährt“. Diese Untersuchungseinheit ist keine Röhre, sondern ein vorne und hinten offener „Ring“, so dass die Untersuchung auch von Patientinnen/Patienten mit Angst in engen Räumen oder Panik gut toleriert werden kann. In der Regel dauert die Untersuchung meist nur 1-2 höchstens aber 5 Minuten. Während der Untersuchung sind Sie ständig unter Sichtkontrolle durch die medizinischen Assistentinnen/Assistenten, zusätzlich können Sie sich jederzeit über ein Mikrofon bemerkbar machen.

Während der Untersuchung dürfen Sie sich auf keinen Fall bewegen, da es sonst zu Störungen der Bildqualität kommt. Sollten Sie für meistens maximal 10-15 Sekunden den Atem anhalten müssen, werden Sie entsprechende Anweisungen erhalten.

Um wertvolle Zusatzinformationen zu erhalten, ist vor allem bei Hirn-, Lungen- und Bauchuntersuchungen die Gabe von jodhaltigem Kontrastmittel erforderlich. Dieses Kontrastmittel wird über die Vene in den Körper eingespritzt, wodurch ein Wärme- oder Hitzegefühl entstehen kann. Zusätzlich kann ein metallischer Geschmack im Mund auftreten. Dies ist völlig normal und verschwindet nach wenigen Sekunden. Das heutzutage verwendete Kontrastmittel wird in der Regel sehr gut vertragen. Vor der Untersuchung werden wir jeweils mit Ihnen zusammen abklären, ob Sie das Kontrastmittel bekommen dürfen, vor allem bei:

**Schilddrüsenfunktionsstörung/-überfunktion,
Diabetes mellitus bei Einnahme von metforminhaltigen Tabletten,
stillenden Müttern oder Kindern/Jugendlichen,
Nierenfunktionsstörungen,
bekannten Kontrastmittelallergien oder sonstigen Allergien,
bekanntem Plasmocytom.**

radprax-Leistungen

Trotz größter Sorgfalt kann es in seltener Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen bzw. leichten allergischen Reaktionen wie z.B. Übelkeit mit Brechreiz oder Juckreiz mit Hautausschlag kommen, die aber meistens ohne besondere Behandlung wieder abklingen. In der Regel treten solche Reaktionen zeitnah zur Kontrastmittelgabe auf, in sehr seltenen Fällen können sog. Spätreaktionen auftreten, die sich dann z.B. erst am nächsten Tag zeigen. In solchen Fällen können Sie uns gerne ansprechen, oder Sie suchen Ihren Hausarzt bzw. Ihre Hausärztin auf.

In sehr seltener Fällen kann eine schwere allergische Reaktion Atemstörungen, Krämpfe, Schleimhautschwellungen im Kehlkopf, Kreislaufkollaps oder Schock auslösen; dies kann unter Umständen lebensbedrohlich sein und erfordert entsprechend eine sofortige medizinische Behandlung. Wir sind auf solche Situationen vorbereitet und können im Akutfall sofort eingreifen.

Da diese Kontrastmittel über die Nieren wieder ausgeschieden werden, sollten Sie nach einer Untersuchung mit Kontrastmittel viel trinken (Wasser, Säfte), um die Ausscheidung aus dem Körper zu beschleunigen.

Bei CT-Untersuchungen des Bauchraumes müssen Sie zur Vorbereitung ca. 1-1.5 Stunden vor der Untersuchung Kontrastmittel trinken. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für diese Untersuchung, kann aber im Einzelfall zu Durchfall führen. Dieses reguliert sich zumeist ohne besondere Behandlung.

Wir hoffen, Sie durch diese Informationen ausführlich aufgeklärt zu haben. Sollten Ihnen dennoch etwas unklar sein, wenden Sie sich bitte mit Ihren Fragen an unser medizinisches Fachpersonal.